

## **Ziele**

- Erkennen, dass die Begleitung schwerstkranker und sterbender Mitmenschen zu den Grundbedingungen menschlichen Lebens gehört und diakonischer Auftrag innerhalb der christlichen Gemeinde ist
- Erkennen, dass wir in der Begegnung mit und Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen Empfangende und Gebende zugleich sind
- Erkennen, dass unsere eigenen Erfahrungen mit Verlusten und Sterben, Tod und Trauer unsere Begegnung mit schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen beeinflussen und prägen
- Vorbereitung und Befähigung, Sterbende und ihre Angehörigen zu begleiten

## **Kriterien zur Mitarbeit im Hospiz allgemein**

- Bereitschaft, die christlich-diakonische Grundhaltung des Hospiz-Dienstes mitzutragen
- Bereitschaft zu Mitgefühl und Zuwendung im Umgang mit Menschen, Taktgefühl
- Fähigkeit zu intuitivem, verantwortlichem und mitmenschlichem Verhalten
- Lernfähigkeit und Bereitschaft zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit
- Sensibilität für eigene und fremde Gefühle
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung und Identifikation mit dem Hospizgedanken
- Akzeptanz der beabsichtigten Tätigkeit durch Lebenspartner und Familie

## **Kriterien für die Mitarbeit in der ehrenamtlichen Sterbebegleitung**

- psychische Stabilität und Belastbarkeit
- Fähigkeit, sich abgrenzen zu können und für sich selbst zu sorgen
- persönliche Eignung
- wünschenswert: Erfahrungen in der Begleitung sterbender Menschen im familiären, nachbarschaftlichen oder beruflichen Umfeld

## **Voraussetzungen und Erwartungen für eine Kursteilnahme**

- Verpflichtung zu einer regelmäßigen Teilnahme an allen Kursveranstaltungen (max. 10% Fehlzeit bzw. Rücksprachen im Einzelfall bei Abweichung)
- Anerkennung der Schweigepflicht
- Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit, Bereitschaft zur Offenheit und zur Gruppenarbeit
- persönliche Auseinandersetzung mit dem Gedanken an eigene Verlusterfahrungen und die eigene Endlichkeit
- Bereitschaft, die Verdrängung des Todes zu überwinden und sich mit eigenem und fremdem Sterben auseinanderzusetzen
- Bereitschaft zum Lernen aus eigener Erfahrung sowie der Erfahrung anderer
- Bereitschaft zur Anerkennung und zum Zusammenwirken mit anderen Diensten (Sozial-, Pflege-, Besuchsdiensten, Hausärzten usw.) sowie den Angehörigen und Freunden der Sterbenden
- Bereitschaft zu Fortbildungen, Beratungen und Supervisionen nach dem Kurs, weil der Befähigungsprozess nach dem Kurs weitergeht
- Bereitschaft, nach Abschluss des Kurses für mindestens ein Jahr im Hospiz mitzuarbeiten